



WIR VOR ORT

Redaktion
0 79 31 / 547-30
red.mgh@
fraenkische-nachrichten.de

Anzeigen
0 79 31 / 547-30, -40
anzeigenberatung.me@
fraenkische-nachrichten.de

Abo-Service
0800 / 313 1006 (kostenfrei)
www.fnweb.de

Dekanat Mergentheim: Winterkleidung für Flüchtlinge

Kleiderberge für den guten Zweck

BAD MERGENTHEIM. Ein großer Erfolg war die Sammelaktion des katholischen Dekanats Mergentheim. Bei der Aktion, bei der Menschen aus der Region auferufen waren, mit den Flüchtlingen in den Landeserstaufnahmestellen Kleidung zu teilen, im Umfeld des St. Martinstages, kamen über 600 Kilogramm an gut erhaltenen Wintersachen zusammen. „Ich freue mich, dass wir hier sehr bedarfsgerecht helfen können“, freute sich Dekan Ulrich Skobowsky, der den „Kleiderberg“ in der Dekanatsgeschäftsstelle in Bad Mergentheim in Augenschein nahm.

Gesucht wurde Winterkleidung für Männer in kleinen und mittleren Größen. Die eingegangene Kleidung wird in den nächsten Tagen abgeholt und mit der Sammelware aus den anderen Dekanaten der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen professionell sortiert und dann an die Landeserstaufnahmestellen in Ellwangen und Meßstetten weitergeleitet. **kk**

Flohmarkt für's Tierheim

BAD MERGENTHEIM. Ein Flohmarkt zugunsten des Tierheims Bad Mergentheim findet am Samstag, 21. November, von 10 bis 15 Uhr auf dem Marktplatz in Bad Mergentheim statt.

Theaterring -1S- informiert

BAD MERGENTHEIM. Bezüglich der Theaterfahrt des Theaterrings -1S- gibt es eine Änderung der Haltestelle. Aufgrund der Sperrung des Alemannenweges in Bad Mergentheim, fährt der Bus über die Marienstraße und hält Ecke Friedhofstraße/Marienstraße.

Adventsbasar

LÖFFELSTELZEN. Zum Adventsbasar des katholischen Frauenbundes am Sonntag, 22. November, ab 14 Uhr im Gemeindefestsaal ist die ganze Bevölkerung willkommen. Zum Verkauf stehen dieses Jahr wieder Adventskränze und -gestecke, Stollen und Plätzchen, Handgestricktes, weihnachtliche Bastelien und vieles mehr.

Gelenkschmerzen überwinden

BAD MERGENTHEIM. Ein Vortrag zum Thema „Arthrose und Gelenkschmerzen überwinden“ findet am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle „Stadtgarten“ in Bad Mergentheim statt. Referent ist Peter Munsonius von der Forschungsgruppe Dr. Feil, der in bestimmten Kreisen als einer der führenden Gesundheits- und Nährstoffexperten in Deutschland gilt.

Rehaklinik Ob der Tauber: Fokussierung auf Kernkompetenz „Rehabilitation“ / Kein Stellenabbau / Zehn Millionen Euro werden investiert

Wegfall der Nuklearmedizin beschlossen

Die Rehaklinik Ob der Tauber fokussiert sich auf die Rehabilitation und verabschiedet sich aus der nuklearmedizinischen Akutversorgung.

BAD MERGENTHEIM. Die Rehaklinik Ob der Tauber will sich nach eigener Darstellung der Verantwortlichen zukünftig ausschließlich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren: die Rehabilitation. „Um den Patienten eine bestmögliche rehabilitationsmedizinische Betreuung anbieten zu können, werden umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von über zehn Millionen Euro durchgeführt“ (unsere Zeitung berichtete), und die Rehaklinik verabschiedet sich zum 31. März 2016 aus dem Bereich der nuklearmedizinischen Akutversorgung“, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung.

Weiter wird erklärt: „Unser Ziel ist es, allen unseren Patienten eine bestmögliche Behandlung anbieten zu können. Hierfür ist es wichtig, dass wir uns zukünftig auf unsere Kernkompetenz beschränken“, so Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der Reha-Zentren Baden-Württemberg gGmbH. Aktuell betreibt die Rehaklinik in Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des Caritas-Krankenhauses sieben nuklearmedizinische Akutbetten. Diese stehen vor allem für die Radiojodtherapie bei Schilddrüsenerkrankungen zur Verfügung. Innerhalb der langjährigen Kooperation stellt das Caritas-Krankenhaus das medizinische Personal und die Rehaklinik



Die Rehaklinik Ob der Tauber.

ARCHIVBILD: SASCHA BICKEL

Ob der Tauber die für die Behandlung notwendige Technik sowie die nichtärztlichen Mitarbeiter.

Neben der Fokussierung auf die Rehabilitationsmedizin basiert die Entscheidung der Rehaklinik Ob der Tauber auch, so die weitere Erklärung, „auf signifikant rückläufigen Patientenzahlen sowie den dringend notwendigen sehr hohen Investitionen in diesem Bereich“.

Mit einem Stellenabbau geht die Stilllegung der sieben nuklearmedizinischen Akutbetten nicht einher, wird betont. „Das nichtärztliche Personal, das aktuell für die Betreuung der Betten verantwortlich ist, wechselt nahtlos in die Versorgung un-

serer Rehabilitations-Patienten. Für die Rehaklinik Ob der Tauber birgt diese interne Umdisponierung die Chance, Stellen optimal zu besetzen und dem hohen Bedarf an Behandlungskapazitäten gerecht zu werden“, so Traugott Weber, Kaufmännischer Leiter der Rehaklinik.

Kein tragfähiges Konzept

Trotz intensiver Gespräche konnte kein tragfähiges Konzept zur Fortführung der nuklearmedizinischen Therapiestation in der Verantwortung des Caritas Krankenhauses Bad Mergentheim gefunden werden, heißt es zudem in der Pressemitteilung.

Weiter teilt man mit: „Die nuklearmedizinische Versorgung der Patienten ist auch nach dem 31. März 2016 gesichert: Der bisherige Kooperationspartner, das MVZ am Caritas-Krankenhaus unter Leitung des Facharztes für Nuklearmedizin Jürgen Schneider bietet auch weiterhin die nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie an.“

„Wir verfügen hier über ein breites Spektrum nuklearmedizinischer Möglichkeiten etwa die Radionuclidtherapie zur Behandlung von Skelettmastasen bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen oder die Radiosynoviose für die Behandlung von chronisch-entzündlichen

Flair Hotels: Jahrestagung beschließt neuen Fokus / „Flair Hotel des Jahres“ und „Flair Koch des Jahres“ ausgezeichnet

Innovative Wege im Online-Vertrieb gehen

MARKELSHEIM. Die Mitglieder des Flair Hotels tagten vor wenigen Tagen in Markelsheim im Flair Hotel Weinsteube Lochner. Wichtige Themen der Jahrestagung waren die Einführung des neuen Buchungssystems Seekda sowie die Verleihung der beiden begehrten Hotel-Auszeichnungen „Flair Hotel des Jahres“ und „Flair Koch des Jahres“. Mit dabei: wichtige Persönlichkeiten aus der Region.

Vor über 30 Jahren wurde im Frankenland einer der größten Hotelkooperationen Deutschlands gegründet. Heute besteht die Kooperation aus rund 70 Flair Häusern in Deutschland, Österreich und Italien. Die Geschäftsstelle befindet sich im Unterfränkischen Ochsenfurt. Erster Vorsitzender der Flair Hotelkooperation ist Hans-Joachim Stöver.

Die Einführung in das neue Buchungssystem Seekda stand ganz oben auf der Tagesordnung der Flair-Jahrestagung. Das neue und innovative System wird ab Dezember Schritt für Schritt das bisherige gebuchte Buchungssystem ersetzen. Ziel der Umstellung ist die Steigerung des „Traffic“ und der Direktbuchungen auf der Flair-Homepage sowie auf den Hotelseiten.

Die Mitglieder hatten bei einer ausführlichen Schulung Gelegenheit sich mit Seekda vertraut zu machen, um das System in ihrem Hotel anzuwenden zu können.

Zudem wurde in der Mitgliederversammlung wiederholt betont, dass die Neumitgliedergewinnung und -werbung alle Flair-Hotels betrifft. Zu diesem Zweck gibt es ab sofort die Neumitglieder-Box im Flair

Design. Sie ist mit allen Informationen gefüllt, die für potenzielle neue Mitglieder interessant sind. So können die Flair-Hoteliers den Vertrieb aktiv unterstützen.

Die Geschäftsstelle stellte zudem die neuen Marketinginstrumente vor. Aus der Idee zur Rezeptkarten-Sammelaktion entstand zum Beispiel das neue Flair-Kochbuch.

Während der Tagung hatten die Flair-Mitglieder auch Gelegenheit, die Hausmesse der Partner-Firmen zu besuchen und an spannenden Vorträgen teilzunehmen, um sich so über Trends und Neuigkeiten zu informieren.

Die begehrten Flair-Auszeichnungen wurden während des Abendprogramms vergeben: Das „Flair Hotel des Jahres 2016“ ging an das Flairhotel Am Würthersee der

Familie Lecocq. Das familiengeführte Aktiv- und Erholungshotel in Kärnten überzeugte mit freundlichem Service, einer sehr guten Qualität in allen Hotelbereichen und einer perfekten Mischung aus Aktiv- und Wohlfühl-Elementen.

Die Auszeichnung zum „Flair Koch des Jahres 2016“ ging an Bernhard Wolf, Küchenchef und Inhaber des Flair Hotels Bayerischer Hof & Wolf's Restaurant in Oberaudorf. Der passionierte Koch gewann den Preis für sein großes Engagement sowie seine Leidenschaft für die regionale, neuinterpretierte aber stets stiliche Küche. Neben den Ehrungs-Filmen, die im Vorfeld eigens in den Hotels gedreht wurden und für eigene Werbezwecke eingesetzt werden können, wurden den zwei Flair-Hotels feierlich ein Ehrungs-

Messingschild mit ihrer Auszeichnung zum Anbringen an die Hauswand überreicht.

Den Gala-Abend begleiteten auch bekannte und wichtige Personen aus Markelsheim und Umgebung: So moderierte die Markelsheimer Weinkönigin Eileen Staudt einen Programmteil des Abends. Mit dabei waren ebenfalls Claudia Kemmer, Ortsvorsitzende von Markelsheim, Andreas Lehr, Bürgermeister-Stellvertreter von Bad Mergentheim, sowie Michael Schmidt, geschäftsführender Vorstand der Weingärtnergenossenschaft Markelsheim. **pm**

i Die Kooperation versteht sich vor allem als Netzwerker für die Hotels. Mehr Informationen: „www.flairhotel.com“.

Bauarbeiten im Alemannenweg: Spätestens Ende nächster Woche fertiggestellt / Zwei Stadtbushaltestellen aktuell betroffen

Erhöhung der Fahrbahn „für mehr Sicherheit“

Von unserem Redaktionsmitglied
Sascha Bickel

BAD MERGENTHEIM. Seit einigen Tagen wird im Alemannenweg am Alten Friedhof gebaut. Laut Stadt wird dort eine „verkehrsberuhigende Anlage errichtet“ – zum Schutz der Fußgänger.

Der Alemannenweg ist zwischen der Würzburger Straße und der Kolbstraße voll gesperrt. „Wir werden mit der Maßnahme sicher spätestens bis zum genannten Termin am 27. November fertig“, teilte der städtische Pressesprecher Carsten Müller unserer Zeitung auf Anfrage mit. Mit einer Verzögerung sei

nicht zu rechnen. „Sollten wir früher fertig werden, werden wir die Strecke natürlich auch früher wieder freigeben“, so Müller.

Zu den konkreten Arbeiten vor Ort heißt es aus dem Rathaus: „Der Autofahrer fährt künftig auf einem längeren Teilstück der Straße auf eine Erhöhung und wieder herunter. Somit kann man in diesem Abschnitt nicht mehr mit unverhältnismäßig hoher Geschwindigkeit unterwegs sein.“ Der Grund für diese Einrichtung sei, so die Stadtverwaltung, die in der Vergangenheit häufig beobachtete und beklagte Gefährdung von Fußgängern, die den dortigen Friedhofsausgang nutzen

„und dann sozusagen direkt auf der Straße stehen“. Wenn zudem die Autofahrer auch noch zu schnell unterwegs seien, sei dies sehr gefährlich.

Hinzu komme, dass die Friedhofsmauer die Sicht und damit ein gegenseitiges Wahrnehmen von Fußgängern und Autofahrern behindere. Die Bauarbeiten am Alten Friedhof sind noch einige Tage gesperrt. **BILD: SASCHA BICKEL**



re. „Hier wird die neue Einrichtung auf der Fahrbahn die Situation entschärfen“, gibt sich die Stadt überzeugt, so Carsten Müller.

Autofahrer werden gebeten, die Baustelle Richtung Alemannenweg über die Marienstraße und die Maurus-Weber-Straße zu umfahren, in Fahrtrichtung Igersheimer Straße über die Schlossgarten- oder Milchlingstraße.

i Im genannten Zeitraum (bis voraussichtlich 27. November) können die Stadtbushaltestellen „Alter Friedhof“ und „Saarbrücker Straße“ nicht bedient werden.